

Sachplan Geologische Tiefenlager

Rolle und Haltung des Kantons Aargau

Treffpunkt Tiefenlager, Oberbözberg, 7. März 2015

Thomas Frei, Abteilung Raumentwicklung

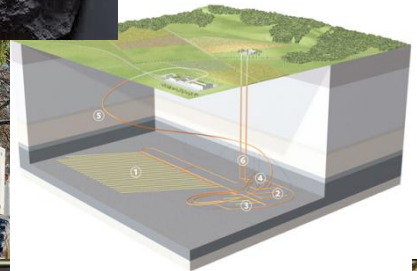
Übersicht

1) Rolle der Kantone im Verfahren

- > Sachplan und Pflichtenheft
- > Mitarbeit in Gremien

2) Haltung des Kantons

- > im Grundsatz
- > zum Verfahren
- > zum 2x2-Vorschlag
- > zum Oberflächen-Standortvorschlag Villigen



3) Zentrale Fragen im weiteren Vorgehen

4) Schlussbemerkungen

Rolle der Kantone im Verfahren

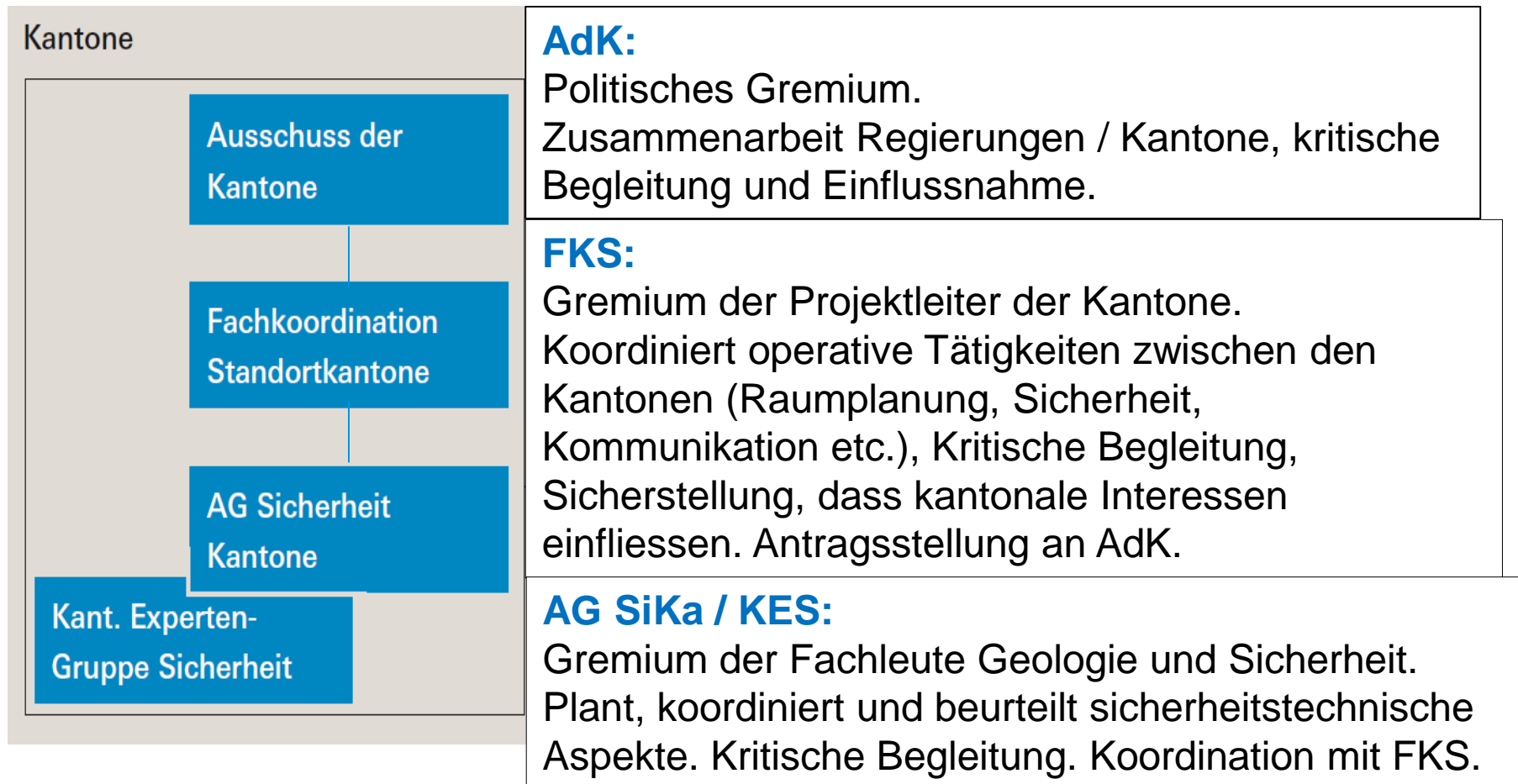
Laut Pflichtenheft Sachplan Geologische Tiefenlager:

- > Kantone **arbeiten mit dem Bund zusammen**
- > Sie **unterstützen den Bund** bei der Durchführung des Auswahlverfahrens
- > Sie **koordinieren die Verfahren** für die notwendigen **Anpassungen der kantonalen Richtpläne**
- > Sie koordinieren die **Zusammenarbeit mit den Gemeinden**

Aber: → Art. 75 BV: Raumplanung ist Sache der Kantone!

- > Sie bringen sich **aktiv** in das Verfahren ein (eigene Beurteilungen, Vertretung der Interessen, kritische Begleitung etc.)
- > Sie arbeiten **mit den Regionen und Gemeinden zusammen** und unterstützen diese

Rolle der Kantone im Verfahren



Haltung des Kantons

...im Grundsatz:

- > Der Regierungsrat will **kein Tiefenlager** im Kanton Aargau.
Die offizielle Stellungnahme folgt im Rahmen der Anhörung ca. 2016.
- > **Oberste Priorität** muss die **höchstmögliche Sicherheit** haben.
(Langzeitsicherheit → Geologie und betriebstechnische Aspekte)
- > Bei gleichwertigen Bedingungen sind die bereits **heute grossen Lasten**, die der Aargau für die Schweiz trägt, **zu berücksichtigen**.

Haltung des Kantons

...zum Verfahren:

- > Der Kanton setzt sich ein für ein **fares, transparentes, nachvollziehbares und glaubwürdiges Verfahren**, bei dem die **Sicherheit** an oberster Stelle steht.
- > Regierungsrat fordert mit Nachdruck die **Einhaltung dieser Spielregeln**.
(→ Keine Zurückstellung aus politischen Gründen)
- > Aufgrund der genannten Überlegungen arbeitet der Kanton **konstruktiv** am Verfahren mit und **engagiert sich aktiv** in den verschiedenen Gremien.

Haltung des Kantons

...zum 2x2-Vorschlag:

- > Vor dem Hintergrund der Grundsätze **Sicherheit** sowie **Fairness**, **Transparenz**, **Nachvollziehbarkeit** und **Glaubwürdigkeit** sind die Nagra-Vorschläge gründlich zu prüfen.
- > Zurückstellung nur, wenn **eindeutige Nachteile** gegenüber anderen Gebieten aufgezeigt werden können.
- > Umfangreiche Analyse, ob die **frühe Eingrenzung** auf nur noch zwei Standortgebiete gerechtfertigt ist.

Haltung des Kantons

...zum Oberflächen-Standortvorschlag Villigen:

- > Regierungsrat nimmt den Vorschlag zur Kenntnis, hat aber **grosse Vorbehalte**.
- > Das **PSI** als grösstes Forschungsinstitut für Natur- und Ingenieurwissenschaften mit seinen Grossforschungsanlagen (SwissFEL, SLS u.a.) sowie der **Hightech-Standort Villigen** dürfen **unter keinen Umständen gefährdet** werden.
- > Kanton setzt seine **Priorität** am Standort Villigen ganz klar bei der Weiterentwicklung und Ansiedlung von **Forschungs- und Hightech-Institutionen**
- > Die **offenen Fragen** sind zu klären und **Optimierungen** sind zu diskutieren. Die Region wird in die weiteren Schritte mit einbezogen.

Zentrale Fragen im weiteren Vorgehen

Die in der **Stellungnahme zu Etappe 1** gemachten Forderungen und aufgeworfenen Fragen bleiben **nach wie vor aktuell**.

Entsprechend sind weitere Untersuchungen und Klärungen vorzunehmen. Dies umfasst insbesondere **weitere Arbeiten im Zusammenhang** mit...

- ... der nachhaltigen **Sicherung der Thermal- und Mineralquellen**.
- ... den **Einflüssen** von aufsteigenden **Thermalwässern** und im Lager entstehenden **Gasen**.
- ... der **tektonischen Vorbelastung** und künftigen **tektonische Aktivitäten**.
- ... Erosionsraten und **eiszeitlichen Erosions-Szenarien**.
- ... den möglichen **Nutzungskonflikten** (insb. Geothermie)

Schlussbemerkungen

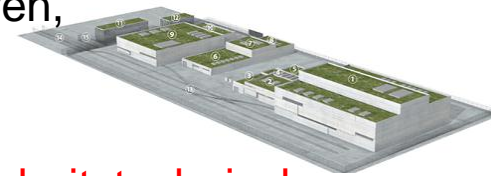
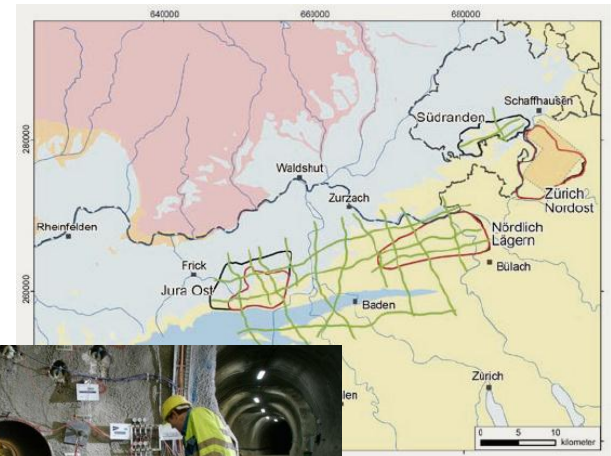
Im Rahmen des Standortauswahl-Verfahrens sind **zahlreiche Aktivitäten** im Gange.

"1. Schiene": Geologie / Bautechnik ("Tiefe"):

Untersuchungen **geologischer Untergrund** (2D-, 3D-Seismik, Hydrogeologie, Geochemie, Tektonik, Felsmechanik, Erosion, Nutzungskonflikte,.....) sowie Untersuchungen zur **Bautechnik** (techn. Vorkehrungen zur langfristigen Sicherheit)

"2. Schiene": **Räumliche, sozio-ökonomische und ökologische Auswirkungen ("Oberfläche")**: Oberflächenanlage und weitere Infrastrukturen, diverse Studien

→ **Keine Beeinträchtigung des Vorrangs der geologisch-sicherheitstechnischen Aspekte** durch die übrigen Arbeiten !!!



Schlussbemerkungen

